

**Zur naturschutzfachlichen Bedeutung des Rödeser Berges vor dem Hintergrund der aktuellen Windparkplanung seitens der Stadtwerke Wolfhagen
(Stand: 1. November 2011)**

Inhaltsangabe

1. Allgemeine Beschreibung	3
2. Vogelwelt	8
2.1 Bedeutung für den Vogelzug	8
2.2 Lage zwischen Brut- und Rastgebieten	11
2.3 Lebensraum für eine vielfältige Vogelmgemeinschaft mit einigen seltenen und bedrohten Arten	14
2.4 Schwarzstorch	15
2.5 Greifvögel	20
2.5.1 Einleitung	20
2.5.2 Untersuchungsgebiet	21
2.5.3 Ziele	23
2.5.4 M. milvus im Wolfhager Hügelland	23
2.5.5 Kartierungsergebnisse	25
2.5.5.1 Geographische Lage-Daten der Rotmilan-Bruten	26
2.5.5.2 Zusätzlich lokalisierte Bruten / Horste von Vögeln aus den Ordnungen Greif- und Eulenvög	28
2.5.6 Schlussfolgerungen	29
3. Säugetiere	30
3.1 Luchs	30
3.2 Wildkatze	32
3.3 Fledermäuse	35
4. Diskussion und Fazit	41
4.1 Standortkonflikt	41
4.2 Naturschutzfachliche Gesamtbewertung	41
4.3 Rechtliche Einschätzung	42
4.4 Resümee	45

Zusammenfassung

- Der Rödeser Berg stellt eine durch hohe Strukturvielfalt gekennzeichnete bewaldete Ruheinsel im Wolfhager Land dar.
- Dem Rödeser Berg kommt eine wichtige Trittstein-Funktion (Biotop-Verbundfläche) für störungsempfindliche waldgebundene Tierarten zu.
- Zwischen dem unmittelbar angrenzenden Erpetal und dem Rödeser Berg existieren vielfältige Wechselbeziehungen. Das Fließgewässer und seine Aue erfüllen die wesentlichen Kriterien, die an ein Naturschutzgebiet (NSG) gestellt werden.
- Der Rödeser Berg liegt riegelartig inmitten eines überörtlichen Vogelzugkorridors, innerhalb dessen alljährlich Tausende von Groß- und Kleinvögeln ziehen.
- Der Rödeser Berg ist Brutrevier von 51 Vogelarten, von denen 14 einen besonderen Schutzstatus aufweisen.
- Der Uhu findet im Gebiet zumindest seine Nahrung, der Wespenbussard brütet dort mit vermutlich drei Paaren.
- Der Schwarzstorch nutzt das Gebiet über Jahre hinweg kontinuierlich als Nahrungsgast und überfliegt den Wald, um in den Feuchtgebieten zu jagen.
- Für den Rotmilan bildet das Wolfhager Land mit seinen inselartigen Waldkuppen ein hervorragendes Vermehrungsgebiet. In der Nähe der geplanten Windkraftflächen brüten fünf Paare auf einer Fläche von 13,5 m². Zwei Paare brüten in Entfernungen von jeweils ca. 1200 m zu den geplanten Windrädern.
- Durch den Rödeser Berg wechselt Rotwild zwischen den angestammten Dauerlebensräumen.
- Die Wildkatze nutzt besonders die Windwurfflächen als Dauerlebensraum. Beide Geschlechter wurden im Zentrum des geplanten Windparks in zwei-monatigem Abstand nachgewiesen.
- Der Rödeser Berg beherbergt mindestens acht Fledermaus-Arten mit zum Teil großen Populationen. Darunter befinden sich mit dem Großen und Kleinen Abendsegler und der Zwergfledermaus die Spezies, die besonders an großen Anlagen häufig den Tod finden. Die Artenzahl ist mit Sicherheit noch größer, weil die Laute leise rufender Arten (Langohr, Bechsteinfledermaus) nicht sicher diagnostiziert werden konnten.
- Konsequenz: Der Nachweis von 24 Säugetier- und Vogelarten mit einem europäischen Schutzstatus erfordert vor dem Hintergrund des Bundesnaturschutzgesetzes die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung. Die Abwicklung nach einem internen vereinfachten Verfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz wird der Sachlage nicht gerecht.